

Vorwort

Die „Handschriften vom Toten Meer“ oder „aus der Judäischen Wüste“, so genannt nach ihren Fundorten, die in den letzten sieben Jahren entdeckt wurden, sind eine wichtige Quelle für die spätbiblische und nachbiblische Zeit. Das gilt sowohl für die Texte, die in Höhlen in der Umgebung von Chirbet Qumran gefunden wurden, als auch für solche, die von anderen Orten in diesem geographischen Bereich stammen. Während die Texte aus Qumran in einer Reihe von gedruckten und elektronischen Publikationen bequem zugänglich sind (freilich nicht in einer aktuellen und vollständigen deutschen Übersetzung), musste bisher, wer sich für die Texte von anderen Fundorten interessiert, eine Menge von Publikationen in verschiedenen Sprachen konsultieren. Dieser Band soll dem Abhilfe schaffen: Er enthält alle veröffentlichten nicht-biblischen Texte in deutscher Übersetzung.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, mehreren Institutionen und Personen zu danken, die es ermöglicht haben, dass dieser Band erscheinen konnte. Das *Studium Biblicum Franciscanum* in Jerusalem hat es mir ermöglicht, dass ich mich für längere Zeit dieser Arbeit widmen konnte. In seiner reichhaltigen Bibliothek waren mir fast alle Publikationen, teils an entlegenen Orten herausgegeben, stets zugänglich.

Prof. Dr. David Volgger (Rom) und Dr. Christopher Weickert (Winterthur) haben mit viel Geduld das Manuskript korrigiert und waren mir mit ihrer Fachkompetenz eine große Hilfe.

Prof. Dr. Győző Vörös (Amman) hat mir seine Publikationen über Machärus schon vor ihrem Erscheinen zur Verfügung gestellt; herzlichen Dank auf die andere Seite des Jordans!

Der kompetenten und geduldigen Begleitung der Mitarbeiter des De Gruyter-Verlags (Albrecht Döhnert, Alice Meroz und André Horn) ist es zu danken, dass dieses Buch in diese Form gebracht werden konnte.

Gregor Geiger

Jerusalem

Sonntag Laetare, 31. März 2019

